

Nr. 716a

Verordnung über den Pflanzenschutz im Rigigebiet

vom 6. April 1970* (Stand 1. Januar 2010)

Der Regierungsrat des Kantons Luzern,

gestützt auf § 23 Absatz 1 des Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz vom 18. September 1990^{1, 2}

beschliesst:

§ 1³

¹ An der Rigi auf Gebiet der Gemeinden Greppen, Weggis und Vitznau wird ein Pflanzenschutzgebiet errichtet.

² Das Pflanzenschutzgebiet setzt sich aus zwei Teilgebieten zusammen, die in einem Plan vom 23. Oktober 1987 (Blätter 1151 und 1171 der Landeskarte der Schweiz 1:25 000) eingezeichnet sind.⁴

³ Der Plan liegt in den Gemeinden Greppen, Weggis und Vitznau und in der Dienststelle Landwirtschaft und Wald⁵ zur Einsicht auf.⁶

* V XVII 844

¹ SRL Nr. 709a

² Fassung des Ingresses gemäss Änderung vom 23. März 2004, in Kraft seit dem 1. April 2004 (G 2004 176).

³ Das Naturschutzgebiet im Sinne der Verordnung vom 1. Februar 1974 zum Schutze der Chestenenweid in der Gemeinde Weggis (SRL Nr. 714c) wurde aus dem Schutz entlassen.

⁴ Fassung gemäss Änderung vom 23. Oktober 1987, in Kraft seit dem 1. November 1987 (G 1987 282).

⁵ Gemäss Änderung vom 18. Dezember 2009, in Kraft seit dem 1. Januar 2010 (G 2009 470), wurde in den §§ 1 und 3 die Bezeichnung «Dienststelle Umwelt und Energie» durch «Dienststelle Landwirtschaft und Wald» ersetzt.

⁶ Fassung gemäss Änderung vom 11. Dezember 2007, in Kraft seit dem 1. Januar 2008 (G 2007 445).

§ 2⁷

¹ Im Pflanzenschutzgebiet sind das Pflücken, das Ausgraben und das Ausreissen wildwachsender Pflanzen verboten.

² Die bisherige land-, alp- und forstwirtschaftliche Nutzung bleibt gewährleistet.

§ 3⁸

Die Dienststelle Landwirtschaft und Wald kann auf Gesuch hin zu Forschungs-, Lehr- und Heilzwecken in bestimmten Gebieten Ausnahmen im Sinne von § 2 Absatz 1 gestatten.

§ 4

¹ Die Betreuung des Pflanzenschutzgebietes wird der Vereinigung «Pro Rigi» übertragen. Diese kennzeichnet das Gebiet durch Tafeln.⁹

² Das Nähere über Aufgaben und Befugnisse der Pflanzenschutzwächter wird durch einen besonderen Regierungsratsbeschluss geordnet.

§ 5¹⁰

Widerhandlungen gegen § 2 Absatz 1 werden mit Busse bis 2000 Franken bestraft.

§ 6

Diese Verordnung tritt am 15. April 1970 in Kraft. Sie ist zu veröffentlichen.

Luzern, 6. April 1970

Im Namen des Regierungsrates

Der Schultheiss: Kurzmeyer

Der Staatsschreiber: Krieger

⁷ Fassung gemäss Änderung vom 23. Oktober 1987, in Kraft seit dem 1. November 1987 (G 1987 282).

⁸ Fassung gemäss Änderung vom 23. Oktober 1987, in Kraft seit dem 1. November 1987 (G 1987 282).

⁹ Fassung gemäss Änderung vom 23. März 2004, in Kraft seit dem 1. April 2004 (G 2004 176).

¹⁰ Fassung gemäss Änderung vom 12. Dezember 2006, in Kraft seit dem 1. Januar 2007 (G 2006 451).